

Blaulichtreport

Leipheim Unbekannter stiehlt Gerätschaften aus Rohbau

Aus einem unversperrten Rohbau im Lindenweg wurden in der Zeit von Dienstagmittag bis Mittwochmorgen diverse Baumaschinen mit Zubehör gestohlen. Das teilt die Polizei Günzburg mit. Beim Diebesgut handele es sich um hochwertige Gerätschaften der Marken Stihl, Bosch und Makita. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeugenhinweise hinsichtlich auffälliger Beobachtungen im Tatzeitraum unter der Telefonnummer 08221/9190. (AZ)

Kurz gemeldet

Landkreis Günzburg Feuerwehr-Sirenenprobe findet am Samstag statt

Im Landkreis Günzburg werden am Samstag, 28. Oktober alle Feuerwehr-Alarm sirenen auf ihre Funktionsfähigkeit getestet. Die Alarme ertönen hierzu ab 11.30 Uhr im Inspektionsbereich Krumbach, dann im Inspektionsbereich Burgau und danach im Inspektionsbereich Günzburg. Mängel an Sirenen oder Lautsprecheranlagen im Feuerwehrgerätehaus können die Kommandanten oder ein Beauftragter zwischen 11.30 und 13 Uhr unter der Rufnummer 08221/95-283 melden. (AZ)

Landkreis Günzburg Abfallentsorgungsanlagen geschlossen

Am Mittwoch, 1. November, bleiben die Verwaltung des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes und alle Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Günzburg geschlossen. Die Abgabe von Asbest- und Mineralfaserabfall ist am Donnerstag, 2. November, in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr beim Abfall- und Wertstoffzentrum, Remsharter Straße 51, in Burgau möglich. (AZ)

Günzburg Die Alten sind die Neuen bei der Musikschule

Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Städtische Musikschule Günzburg ließen die beiden Vorsitzenden das vergangene Jahr Revue passieren. Besondere Aktionen im Jahr 2022 waren die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule im Forum am Hofgarten und das Kinderkonzert „Klarisax“. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes. Für den musikalischen Farbtupfer sorgte der Musikschüler Paul Anton Göring am Klavier. (AZ)

Günzburg Verkostungsmarkt findet erneut statt

Ganzjährig ist der Wochenmarkt ein Highlight in Günzburg. Jeden Dienstag bieten bis zu 14 Marktstände ihre Waren zum Verkauf an. Am Dienstag, 31. Oktober, findet ein Verkostungsmarkt statt. Besucherinnen und Besucher des Marktes haben an diesem Tag die Gelegenheit, Produkte zu probieren. Auch einige örtliche Geschäfte beteiligen sich an der Verkostung und bieten diese in den Geschäften bis 13 Uhr an. (AZ)

So stimmt's

Günzburg Falsches Datum beim Selbsthilfegruppentreffen

Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit einem psychisch erkrankten Familienmitglied trifft sich nicht am 1., sondern am Donnerstag, 2. November, von 18 bis 19.30 Uhr im Café Licht-Blick, Hockergasse 12, in Günzburg. Die Gruppe wird von Beate Ringel-Braun geleitet. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. (AZ)

Die goldene Ehrenmedaille wird erstmals im Landkreis verliehen

Josef Müller steht beim Konzert in Waldstetten im Mittelpunkt. Der 77-Jährige ist der Erste im Kreis Günzburg, der die Auszeichnung des Chorverbands Bayerisch Schwaben erhält.

Von Claudia Jahn

Waldstetten Das Herbstkonzert der Chorgemeinschaft Waldstetten findet am Samstag, 28. Oktober, unter dem Motto „Bunt sind schon die Wälder“ statt. Bei dieser Gelegenheit werden langjährige aktive Mitglieder von der Vorsitzenden des Kreischorverbands Mittelschwaben, Anja Schinzel, geehrt. Im Fokus der zu ehrenden Persönlichkeiten wird Josef Müller stehen, der für seinen über 60 Jahre andauernden vielfältigen Einsatz im Ehrenamt für verschiedene Chöre und in der Kirchenmusik die goldene Ehrenmedaille des Chorverbands Bayerisch Schwaben erhalten wird. Es ist das erste Mal, dass diese Auszeichnung im Landkreis Günzburg verliehen wird und entsprechend groß ist die Freude bei dem Betroffenen über diese Ehrung.

Josef Müller entdeckte schon in frühen Jahren seine Liebe zur Musik. Mit einem Schmunzeln erinnert sich der heute 77-Jährige daran, dass er bereits beim Klavierunterricht den Takt für seine Mitschüler geben musste. 1962, nach seinem Stimmbruch, war es eine Selbstverständlichkeit, dass er den von seinem Lehrer geleiteten Kirchenchor in seinem Heimatort Stoffenried mit seiner kräftigen Bassstimme verstärkte. Zum Männergesangsverein Waldstetten kam er fünf Jahre später über einen Freund und einige Jahre später sang er auch im dortigen Kirchenchor und war damit in drei Chören gleichzeitig aktiv. 1985 begann der Musiker aus Leidenschaft eine vierjährige Ausbildung zum Chorleiter und übernahm auf Bitten seines Vorgängers 1988 die Leitung des Waldstetter Männerchores.

Um das Chorleben auf breitere Beine zu stellen, wurde 1996 auch ein Frauenchor gegründet. Es war eine sehr erfolgreiche Zeit für die Waldstetter Chöre. In den besten Jahren umfasste der Männerchor 35 Sänger, die auch die mit dem Singen verbundene Geselligkeit sehr schätzten. Auch der Frauenchor war schon bald mit über 30 Sängerinnen gut aufgestellt. Ende der 90er-Jahre wuchsen die beiden Chöre zusammen und nannten sich fortan „Chorgemeinschaft Waldstetten“.

2004 musste Josef Müller, der



Die beiden Vorsitzenden der Chorgemeinschaft Waldstetten Iris Bucher und Josef Müller freuen sich auf das Konzert am Samstag – und über die zu erwartende Auszeichnung. Foto: Claudia Jahn

beruflich auch erfolgreich als Geschäftsführender Vorstand der Raiffeisenbank in Ellzee und später als Prokurist der Raiffeisenbank Ichenhausen war, kürzertreten und schweren Herzens den Dirigentenstab und die Verantwortung für den Chor abgeben. Auch

Bis 2015 leitete er den Seniorenchor

im zweiten Glied stand er seinen Chören stets mit Rat und Tat zur Seite. Mit Eintritt in den beruflichen Ruhestand ließ er seine ehrenamtliche Tätigkeit wieder aufleben und übernahm 2008 das Amt des Vorsitzenden der Chorgemeinschaft von Iris Bucher, das er bis zum April dieses Jahres mit großem Engagement erfüllte.

Neben all diesen Aktivitäten leitete der Musiker 13 Jahre lang die vom Pfarrgemeinderat veranstalteten Singnachmittage, die einmal im Monat im Gasthaus Ochsen angeboten werden, bei denen jeder willkommen ist, der Freude am Singen hat. Bis 2015 leitete er den Seniorenchor des Landkreises Günzburg und als gelernter Bankfachmann war er die perfekte Besetzung für das Amt des Schatzmeisters des Chorverbands Mittelschwaben, das er 18 Jahre lang innehatte. Über viele Jahre hinweg war er auch als Organist in der Klinikseelsorge der Fachklinik in Ichenhausen und in St. Leonhard in Hausen tätig. Für den rührigen Senior ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für all seine Tätigkeit im Ehrenamt seine Frau Brigitte. Er ist ihr sehr dankbar dafür, dass sie ihm in all den Jahren den Rücken

freigehalten hat, dass er seinem Hobby in dieser Intensität nachgehen konnte.

Iris Bucher, die in diesem Frühjahr wieder das Amt der Vorsitzenden der Chorgemeinschaft Waldstetten übernommen hat, freut sich sehr, dass Josef Müller beim anstehenden Konzert für all seine Aktivitäten mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet werden wird. An dem Konzert am Samstag, das ab 19 Uhr in der LCV Vereinshalle in Waldstetten stattfinden wird, wirken die Sängerriege KSV Unterelchingen, der Kreativchor und die Chorgemeinschaft Waldstetten mit. Das Programm ist sehr abwechslungsreich zusammengestellt. Josef Müller und Iris Bucher freuen sich auf viele bekannte Lieder, die in modernen Arrangements vorgetragen werden.

Musikzentrum Mindeltal wird zur „Musikschule“

Das hat Folgen für die Schülerinnen und Schüler. Auch der Unterricht könnte teurer werden.

Von Ralf Gengnagel

Burgau Musizieren – für sich, in der Familie, in Musikvereinen, in der Kirche oder in vielfältigen Gruppen – dafür bilden Musikschulen Schülerinnen und Schüler jeden Alters aus. Die öffentliche Musikschule nimmt einen Auftrag kommunaler Daseinsvorsorge wahr. Im August wurde aus dem Musikzentrum Mindeltal die Musikschule Mindeltal. Damit der Verein offiziell die öffentliche Aufgabe „Musikschule“ ab November erfüllen kann, ist eine Übertragung dieser Aufgabe seitens der Kommunen notwendig. Das hat auch Auswirkungen auf den privaten Musikunterricht.

Der Stadtrat Burgau beschloss einstimmig, der Musikschule Mindeltal die öffentliche Aufgabe zu übertragen und den Zuwendungen bezüglich einer interkommunalen

Musikschule in der Stadt Burgau und den Märkten Burtenbach und Jettingen-Scheppach zuzustimmen. Darüber hinaus sei vorgesehen, so Bürgermeister Martin Brenner (CSU), den Musikunterricht für ortsansässige Schülerinnen und Schüler zu einem günstigeren Preis anbieten zu können. Das dadurch entstehende Defizit soll durch Zuwendungen der drei Kommunen gedeckt werden.

Da für eine Musikschule vorgeschrieben ist, dass Instrumentalunterricht aus jedem der Bereiche Streich- und Zupfinstrumente, Blasinstrumente und Schlaginstrumente sowie Tasteninstrumente angeboten werden muss, werde dies somit nun auch in der Musikschule Mindeltal möglich werden. Bereits 2019 beschloss der Stadtrat, dass für die Förderung des privaten Musikunterrichtes für Instrumente, die vom Musikzentrum Mindeltal seinerzeit nicht angeboten wurden, eine Übergangsfrist für Zu-

schüsse bis zum Schuljahr 2027/2028 gelten soll. Auf die Frage von Stadtrat Dieter Endris (FDP), ob diese Zuschüsse für den Unterricht bei privaten Lehrern weiterhin vorgesehen ist, erwiderte Brenner, dass durch den Beitritt zur Musikschule Mindeltal dieser Grund entfallende. Damit habe er so seine Schwierig-



An der Musikschule Mindeltal wird Instrumentalunterricht für alle Bereiche angeboten. Foto: Alexander Kaya (Symbolbild)

keiten, merkte Endris an. Man würde von heute auf morgen diese Übergangsregelung abschneiden, indem man die Aufgaben an die neue Musikschule übertrage. Für diejenigen, die mit dem Zuschuss gerechnet und daraufhin privat ein Instrument gelernt haben, weil dieses das damalige Musikzentrum nicht angeboten hatte, sei die geplante Regelung von Nachteil. Der Unterricht würde von einem auf das nächste Schuljahr um 25 Prozent teurer werden. „Ich sehe es auch nachteilig für die privaten Musiklehrer, weil denen die Schüler möglicherweise davonlaufen“, sagte Endris. Den Schülern werde die Wahl gestellt, entweder den Lehrer zu wechseln oder mehr zu bezahlen.

Brenner entgegnete, dass die Musikschule den Unterricht deutlich günstiger als private Lehrer anbiete. Außerdem wolle man private Musiklehrer dazu animieren, ihren Unterricht in der Musikschule anzubieten.

Kurz gemeldet

Hochwang Freiwillige Feuerwehr trifft sich im Sportheim

Eine Dienst- und Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hochwang findet am Freitag, 1. Dezember, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Sportheim Hochwang. Auf der Tagesordnung der Dienstversammlung stehen folgende Punkte: Tätigkeitsbericht des Kommandanten und des Jugenddelegierten sowie die Ehrungen. Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung statt. Jedes Mitglied kann bis Donnerstag, 23. November, seine Wünsche und Anträge beim Vorsitzenden schriftlich einreichen. (AZ)

Reisensburg Freiwillige Feuerwehr veranstaltet Schlachtfest

Die Freiwillige Feuerwehr Reisensburg veranstaltet am kommenden Samstag, 28. Oktober, ein Schlachtfest „to go“. Die frisch zubereiteten Blut- und Leberwürste, Kesselfleisch sowie Kraut können ab 11 Uhr am Feuerwehrhaus abgeholt werden. (AZ)

Unterknöringen Jahresversammlung der Abteilung Turnen

Die Jahresversammlung der Abteilung Turnen des SV Unterknöringen findet am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr im Sportheim statt. (AZ)

Waldstetten Lichternacht zugunsten der ASB-Wünschewagen

In der Pfarrkirche St. Martin Waldstetten findet am Sonntag, 29. Oktober, um 19 Uhr eine Lichternacht unter dem Motto „Lichtblicke“ statt. Musikalisch gestaltet wird die Lichternacht vom Kreativchor Waldstetten. Im Anschluss gibt es Glühwein, Punsch und Gebäck. Die Spenden kommen den ASB-Wünschewagen zugute, die letzte Wünsche von schwerkranken Patienten erfüllen. (AZ)

Wettenhausen Obstsortenbestimmung beim Klostermarkt

Beim Klostermarkt in Wettenhausen können Interessierte die Früchte ihres Obstbaumes bestimmen lassen. Die Kreisfachberatung für Gartenkultur und der Kreisverband für Gartenbau wird das Angebot am Freitag, 3. November, von 15 bis 18 Uhr anbieten. Zur Bestimmung von unbekanntem Apfel- und Birnensorten müssen fünf bis sechs Früchte mitgebracht werden. (AZ)

Die Stadt wolle daher nicht zweigleisig fahren, so der Rathauschef. Manfred Kramer (SPD) wies auf das persönliche Vertrauensverhältnis zwischen privaten Musiklehrern und Schülern hin, aus dem man herausgerissen werde. Soll dieses Vertrauensverhältnis beibehalten werden, zwingt man die Eltern, mehr bezahlen zu müssen. Monika Riß (CSU) warf ein, dass Lehrerwechsel manchmal neue Akzente setzen könnten und nicht immer das Schlechteste seien. Im Schulalltag sei das Usus. Brenner erinnerte daran, dass es seitens des Stadtrates das erklärte Ziel gewesen sei, eine Musikschule zu haben, die alle Instrumentalgruppen anbietet. „Wir würden die Musikschule konterkarieren“, so der Bürgermeister. Der Stadtrat beschloss mit vier Gegenstimmen, die Förderung des privaten Musikunterrichtes zum Schuljahr 2024/2025 einzustellen.